

Klasse_Muskel - TRAINING

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Szenografie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Szenografie > Level 3 (5./6. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Bühnenbild > Level 2 (2./3./4./5./6. Semester) > Wahl

Nummer und Typ BTH-BTH-L-636.18H.009 / Moduldurchführung

Modul Modulvorlage TRAINING

Veranstalter Departement Darstellende Künste und Film

Leitung Ursula Jenni (UJ)

Anzahl Teilnehmende 4 - 12

ECTS 1 Credit

Lehrform Training

Zielgruppen L2 VSC / L2 VTP / L2 VRE / L2 VDR
L3 VSC / L3 VTP / L3 VRE / L3 VDR

Wahlmöglichkeit:

L2 VBN

L2 VSZ

L3 VSZ

Lernziele /
 Kompetenzen Die Studierenden
 - kennen eine aktuelle Definition von Klassismus
 - reflektieren Fragen an-, Haltungen zu- und eigene Erfahrungen mit Klassismus
 - kennen Projekte und Strategien, die klassistische Diskriminierung künstlerisch zu unterlaufen suchen
 - reflektieren im experimentellen Setting ein repräsentationskritisches Verständnis im Kontext von Klassismus und eigener Praxis

Inhalte Klassismus beschreibt die Ausgrenzung und Diskriminierung von Menschen auf Grund von ökonomischer Armut und einem sogenannten niedrigen Bildungsstatus.

Im Rahmen des Trainings unternehmen wir den Versuch, durch die Diskussion von Theorietexten; über die Reflexion von Beispielen aus der darstellenden Kunst sowie über eine Reihe von Selbstversuchen unsere Sinne für die Wahrnehmung klassistischer Diskriminierung zu schärfen.

Was können wir tun und was sollten wir lassen, um Selbstrepräsentation und Empowerment von diskriminierten Personen zu ermöglichen? Welche Barrieren und Ausschlüsse sind aus einer kritischen Reflexion von Klassismus heraus abzubauen? Gibt es Möglichkeiten eines ästhetischen Transitraums für Menschen aus unterschiedlichen ökonomischen Kontexten und mit unterschiedlicher Bildungssozialisation? Wer kann diesen einrichten, gestalten, verantworten? Wer spricht zu Klassismus, wem wird zugehört, was wird ignoriert?

	Diese und weitere Fragen begleiten das Training.
Bibliographie / Literatur	Sternfeld, Nora (2014): Verlernen vermitteln. Kunstpädagogische Positionen Band 30 Schule ohne Rassismus (2017): Klassismus. Diskriminierung auf Grund der sozialen Herkunft Preisendörfer Bruno (2008): Leute, auf die es nicht ankommt. Die Wiederkehr des Klassenbewusstseins als Vorurteil. Download: https://www.eurozine.com/leute-auf-die-es-nicht-ankommt/?pdf
Leistungsnachweis / Testatanforderung	gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen
Termine	Raum: 1 mittlerer Proberaum
Dauer	Anzahl Wochen: 6 (HS: Wo:44-49) / Modus: 2x1,5h/Wo_Mo/Mi, jeweils 08:30-10:00h Selbststudiumszeit pro Semester: ca.
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden